

# PRESS REVIEW

# 13.06.2018



## STADT BERN

### Integrationspreis für Basketballerinnen

Gemeinderätin Franziska Teuscher (Grüne) hat gestern den Integrationspreis der Stadt Bern an den Basketballclub Femina Bern verliehen. Dieser bietet seit über sechzig Jahren Basketballtrainings für Mädchen und junge Frauen an. Dank eines «Gotte-Modells» erhalten zudem junge Spielerinnen sowie Migrantinnen und Asylsuchende von den Älteren spezielle Unterstützung bei beruflichen und schulischen Fragen. Der Integrationspreis, der mit 10 000 Franken dotiert ist, wurde dieses Jahr zum fünfzehnten und letzten Mal verliehen. *pd*



## Der erste Meistertitel

**BASKETBALL Die U-17 des BC Winterthur ist Schweizer Meister. Am Final-4-Turnier besiegte sie Monthey und Grand Saconnex. Das verspricht einiges für die Zukunft des Klubs.**

Was für ein Erfolg! «Am Anfang der Saison habe ich sicherlich nicht so weit gedacht», erklärt Christian Werling, der die Winterthurer U-17-Junioren trainiert. Erst als die Equipe das Turnier der besten vier Mannschaften erreicht habe, «dachte ich, dass es möglich ist». Nämlich, dass sein Team in Genf U-17-Schweizer-Meister werden könnte.

Die Winterthurer verdienten sich den Sieg mit sehr guten Leistungen gegen Monthey, gegen das ein 78:64 gelang, und gegen Grand Saconnex, das 65:60 bezwungen wurde. Im Halbfinal er-

arbeitete sich der BCW in den ersten zehn Minuten die entscheidenden 15 Punkte Vorsprung, und im Final lagen die Winterthurer ab dem zweiten Viertel, das 16:10 gewonnen wurde, immer in Führung.

### «Mental weiterentwickelt»

Auch als Grand Saconnex im Final den Rückstand auf fünf Punkte verkürzte, behielten die Winterthurer die Nerven. «Ich hatte den Vorteil, dass ich schon oft in engen Spielen gespielt habe, daher Erfahrung hatte und meine Teamkameraden beruhigen konnte», erklärt Junioren-Nationalspieler Nicolas Hulliger, mit insgesamt 47 Punkten Topscorer in Genf. Am Ende brachte die Equipe den Vorsprung sicher über die Zeit.

«Unser grösster Vorteil im ganzen Turnier war, dass wir uns alle vertraut haben», analysiert Hul-

liger. Er hat bereits in der NLA gespielt und ist nach dem Ende der U-20-Meisterschaft zur U-17-Equipe gestossen. «Wir kämpften zusammen bis zum Ende und waren das defensiv beste Team», sagt er. Dank der guten Arbeit in der Verteidigung überstand die Mannschaft auch schwächere Phasen im Angriff ohne Schaden.

«Ich denke, wir haben es über die Saison geschafft, uns mental weiter zu entwickeln», ergänzt Christian Werling. «Wir sind als Team zusammengewachsen, und wir hatten Spieler, die Verantwortung übernommen haben.» Nicht nur Hulliger, sondern auch Jan Njock sowie Ataberk und Berkay Sönmez. Sie alle hätten das Potenzial, einmal in einer höheren Liga zu spielen, meint Werling. «Die Frage ist einfach, wie sie ihre Prioritäten legen.»

### Gute Arbeit im Nachwuchs

Im Nachwuchs sei gute Arbeit geleistet worden, die sich langsam bezahlt mache, kommentiert Daniel Rasljic, Sportlicher Leiter des BC Winterthur, den Erfolg. «Zuerst haben wir viel mit den ersten Mannschaften gearbeitet, dann auch mehr im Junioren-Bereich. Und jetzt versuchen wir, mit den Junioren nach vorne zu kommen.» Im Herbst sollen die besten Nachwuchsspieler, auch solche aus U-17-Meister-equipe, in die erste Mannschaft integriert werden, die neu in der Nationalliga B antreten wird. *skl*



**Schweizer Meister:** Die U-17-Junioren des BC Winterthur.

Foto: PD